

Leben retten

Wer kann lebensrettende Organe spenden? Im Prinzip kann jeder Mensch gleich welchen Alters Organe und Gewebe spenden. Um verunsicherte Bürger und Bürgerinnen über die rechtlichen, ethischen und medizinischen Aspekte vertraut zu machen, bot der BVM einen Informationsabend als Entscheidungshilfe zum Thema Organspendegesetz und Organspendeausweis an.

Bernd Zilly, 1. Vorsitzender konnte Frau Dr. Andrea Reischmann, Anästhesistin, Dr. Thilo Klittich, Rechtsanwalt und Dr. med. Klaus Kasten, Internist i.R. als Referenten begrüßen.



Zu Beginn trug Rechtsanwalt Dr. Thilo Klittich die rechtlichen und ethischen Seiten des Transplantationsgesetzes vor. Er teilte mit, dass das Gesetz nie für alle Menschen perfekt ist. Das Zweite Gesetz zur Änderung des Transplantationsgesetzes (tritt im April in Kraft) soll Missstände beseitigen und Rechtssicherheit schaffen.

Zulässigkeit:

1. Lebendspende
2. Spende von einem Toten
3. jede Bürgerin und Bürger kann Organe oder Gewebe spenden
4. ferner gilt das Verbot des Handelns mit menschlichen Organen oder Gewebe.
5. Aufklärung von einem Arzt
6. das Gesetz gilt nicht für die Blutspende

Spende von einem Toten:

1. Einwilligung
2. Niemand kann verpflichtet werden zu einer Organspende
3. Entnahme von Organe oder Gewerbe darf nur von einem Arzt vorgenommen werden.
4. Gewebe kann auch von einer ausgebildeten Person vorgenommen werden.

Dr. med. Klaus Kasten berichtete über den Hirntod: Vor der Entnahme muß der Hirntod von zwei unabhängigen Ärzten festgestellt werden.

Bei dem Organ- oder Gewebespende müssen die Ärzte feststellen, ob die Gesamtfunktion des Großhirns, des Kleinhirns und des Hirnstamms nach Verfahrensregeln, die dem Stand der Erkenntnisse der medizinischen Wissenschaft entsprechen, erloschen ist.

Herr Dr. Kasten teilte mit, dass er mit Dr. Schnabel von Helios-Klinik gesprochen hat. Dieser teilte ihm mit, dass im Jahr 10.000 Patienten auf eine Spende warten. Im Jahr 2018 bekamen 1.000 Patienten ein gespendetes Organ.

Frau Dr. Reischmann, Fachärztin für Anästhesie und Intensivmedizin veranschaulichte was Hirntod bedeutet. Hirntod bedeutet, dass das Gehirn z. B. durch Verletzungen und Einblutungen anschwillt und begrenzt durch die Schädelknochen nicht ausweichen kann. Es tritt das unwiederbringliche Ende aller Hirnfunktionen ein. Der Patient verstirbt. Wenn der Patient Organ- oder Gewebespende ist, werden die Funktionen des Körpers mit Maschinen aufrecht erhalten. Das ist aber nur für eine begrenzte Zeit möglich. Für die Angehörigen stellt das eine belastende Situation dar.

Die gespendeten Organe werden Europlant in Holland mitgeteilt und diese verteilen die Organe an die Kliniken, die das gespendete Organ oder Gewebe benötigen.

Auf Nachfrage an die anwesenden Referenten und Referentin, ob sie ein Organspendeausweis besitzen, antworteten sie mit Ja.

Zum Abschluss des Abends berichtete Herr Rolf Zefferer, 66 Jahre, Diabetiker Typ I über seine Erfahrung als Organspendeempfänger.

Weitere Informationen im Internet unter:

Im Internet: www.gesetze-im-internet.de

Diese Ausfertigung ist ein Service des Bundesministeriums für Justiz und für Verbraucherschutz sowie des Bundesamt für Justiz. MK



Pokalschießen der Eutinger Vereine

Dem Aufruf zur Teilnahme von Bernd Zilly waren nur Richard Riexinger und Yannick Kuppinger gefolgt. Der Bürgerverein war so, wenn auch mit externer Unterstützung beim Pokalschießen vertreten. In einer zweiten Runde war anstelle von Sybille Zilly Frau Sareh die Lebensgefährtin von Bernhard Conle zur Verstärkung als vierte Person eingesprungen. Das Ergebnis blieb im mittleren Bereich. Es hat trotzdem Spaß gemacht und es siegte wieder der olympische Gedanke.



Voranzeige



Wenn die Tage kürzer werden, rückt den Menschen die nahende Advent- und Weihnachtszeit ins Bewusstsein. Wir wollen mit Ihnen, liebe Mitglieder und Freunde unseres Bürgervereins, den Beginn der Adventszeit feierlich beginnen.

Wir hören und singen gemeinsam Weihnachtslieder. Es gibt süßes Gebäck und heiße Getränke. Wir freuen uns, zahlreiche Gäste zu begrüßen.

Herzliche Einladung zum Laternenlauf der Kita Schwalbennest, 8.11.2019 ab 17:30 Uhr, Mäuerach.

Ab ca. 18.00h Treffpunkt im Hof der Friedenskirche CVJM. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Bürgerverein und dem CVJM statt.



Überraschende Begegnung: Beim Hofgut Buckenberg steht die ehemalige Mäueracher Behelfskirche, die nach 1973 dorthin gebracht wurde.

**Mäueracher Novemberforum
Armenien
und Georgien
Dienstag 12.11.2019
im CVJM Gemeindezentrum
Schwalbenstr. 4**



Langes **ARMENIEN**, kleines Land am Fuße des Ararat, der allerdings jetzt komplett zur Türkei gehört. Die Türkei, Nachfolger der Osmanen, die für den unsäglichen Völkermord an den Armeniern verantwortlich sind, ist jetzt feindliches Ausland. Armenien brilliert heute durch eine eigene christliche Konfession, die wieder erstandenen Klöster, herrliche Landschaften und natürlich seine Hauptstadt Eriwan.

GEORGIEN, direkter Nachbar, wo alles anders ist: Religion, Sprache, Schrift, Währung und, und, und. Georgien ist das Land des Kaukasus, von dem wir einen kleinen Eindruck bekommen. Auch hier leben die Klöster wieder auf, eine Freude, das zu sehen. Georgien ist auch das Land der Kontraste: während es auf dem flachen Land karg und ärmlich zugeht, gibt sich die Hauptstadt Tiflis ultramodern und fortschrittlich.

Multivisionsschau mit dem Ehepaar Goldhorn

Wie immer gibt es für die Besucher einen kleinen Imbiss

Eintritt frei!